

MITEINANDER UNTERWEGS

Sei Gottes Dankeslied!



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

„Die wahre Schönheit der Musik liegt darin,
dass sie Menschen verbindet.“

Roy Ayers

Musik verbindet!



„Die wahre Schönheit der Musik liegt darin, dass sie Menschen verbindet.“

Es war der berühmte englische Schriftsteller William Shakespeare, der in seinem Theaterstück „Was ihr wollt“ mit dem heute so bekannten Zitat begann: „Wenn Musik die Nahrung der Liebe ist, spielt weiter“. Diese Aussage könnte gewissermaßen andeuten, dass Musik ein Bestandteil der Liebe ist oder etwas, das die Liebe nährt. Shakespeare verwendete den Begriff in seinem Stück jedoch nicht in diesem Sinne.

Der heilige Augustinus von Hippo, ein bekannter Theologe und Kirchenvater, sagt in seinem Kommentar zu Psalm 73: „Wer gut singt, betet doppelt.“ Dieses bekannte Zitat bedeutet, dass das Singen von Hymnen oder Psalmen Herz und Seele anspricht, den Akt der Anbetung und des Gebets vertieft, weil es unseren Geist erhebt und mit dem Göttlichen verbindet.

Gute Musik erhebt die Seele, sie beruhigt das Herz, sie spricht nicht nur die

Sinne an, sondern auch die tiefsten Winkel unseres Seins. Gute Musik spricht alle Arten von Menschen an. Doch es gibt etwas Tieferes, das zu jedem Menschen spricht und in seinen Tiefen wirkt: die Liebe. Liebe ist eine universelle Sprache, denn der Schöpfer des Universums ist die Liebe selbst, und als er uns nach seinem Bild erschuf, legte er einen Funken von sich in jeden von uns. So verstehen wir alle diese universelle Sprache der Liebe. Deshalb verbindet die Liebe die Menschen so leicht. Jeder Mensch freut sich, geliebt zu werden. Und wenn Musik Liebe nährt, dann wird gute Musik ganz offensichtlich Menschen zusammenbringen, denn in ihr steckt ein Funke oder ein Teil dessen, was in jedem Menschen vorhanden ist.

Da jeder von uns eine Note in Gottes Melodie ist, erklingt bei jedem von uns ein einzigartiger, unverwechselbarer und schöner Ton. Im Zusammenspiel, also im gemeinsamen Musizieren, entsteht wunderschöne Musik. Dies zeigt uns, dass wir, obwohl jeder von uns von Gott einzigartig und wunderschön geschaffen wurde, gemeinsam mehr erreichen können, wenn wir in Einheit leben und als Team handeln. Wir sind imstande, in jeder Tätigkeit, die wir unternehmen, eine wunderschöne Symphonie zu erschaffen. Deshalb betete Jesus sogar für die Einheit seiner Jünger. Einheit und Zusammenarbeit

helfen uns zweifellos, in jedem guten Vorhaben, das wir angehen, größeren und dauerhaften Erfolg zu erzielen.

Meine lieben Gemeindemitglieder, die Freundlichkeit, Gastfreundschaft, Großzügigkeit, Ehrlichkeit und Fröhlichkeit unseres Lebens sollen wie wunderschöne Musiknoten für Herz und Seele aller Menschen sein, denen wir begegnen. In den kommenden Sommerferien werden wir die Gelegenheit haben, neue Menschen kennenzulernen. Möge die gute Musik unseres Lebens sie nicht nur mit uns und untereinander, sondern auch mit Gott verbinden, der Quelle der Melodie und der Musik, der Liebe in jedem von uns.

P. Nestor OP



Bild von Michaela und von Gordon Johnson auf Pixabay

QUERGEDACHT



Mehr als Auszeit

Ein Urlaub ist mehr als nur eine Auszeit vom Alltag und Berufsleben – er kann zu einem stillen Dankeslied werden, das wir mit unserem Leben singen. Fernab von Terminen und Verpflichtungen öffnet sich uns der Blick für das Wesentliche, die Schönheit der Natur, die Begegnung mit anderen Menschen

und die kleinen Momente, die oft übersehen werden, weil wir zu sehr mit uns selbst beschäftigt sind. In solchen Augenblicken entsteht Dankbarkeit – nicht laut und aufdringlich, sondern leise und tief.

Ein Spaziergang am Meer, das Rauschen der Wellen oder ein Sonnenaufgang in den Bergen können wie ein Gebet wirken. Ohne viele Worte spürt man eine Verbindung zu etwas Größeren. Dieses Gefühl, getragen und beschenkt zu sein, ist der Kern eines „Dankesliedes für Gott“. Es ist kein Lied, das man zwingend singt, sondern eines, das im Inneren klingt.

Urlaub gibt uns den Raum, diese innere Stimme wieder wahrzunehmen. Wer innehält, erkennt, wie reich das eigene

Leben ist – nicht nur durch materielle Dinge, sondern durch Erfahrungen, Beziehungen, Begegnungen und Hoffnung. So wird jede Reise, ob nah oder fern, zu einer Gelegenheit, Dankbarkeit zu erleben.

Vielleicht liegt genau darin der tiefere Sinn des Urlaubs: nicht nur Erholung zu finden, sondern auch neu zu lernen, das Leben als Geschenk zu begreifen – und es mit einem stillen Dankeslied zu beantworten. *I. Schüttengruber/M. Metzner*



Bild von seth0s auf Pixabay

Traditionen verstehen: Erwachsenentaufe

Sakramente sind wirksame Zeichen der Gnade Gottes, die von Jesus eingesetzt wurden zum Heil für die Menschen. Mit der Taufe wird man Mitglied der Gemeinschaft Gottes, man gehört zur Kirche und wird Teil des Leibes Christi. Nur wenn man die Taufe erhalten hat, kann man in den Gnadenstrom der anderen Sakramente eintreten. Bei uns werden meistens Kinder getauft, die Eltern wollen dem Kind die Gnade Gottes nicht vorenthalten.

Menschen, die im Kindesalter das Sakrament nicht empfangen haben, aber zur Kirche Jesu Christi gehören wollen, zum Glauben gefunden haben und als Kinder Gottes in Freundschaft mit Jesus leben wollen, entscheiden sich als Erwachsene, die Taufe zu empfangen.

Auch für Erwachsene ist die Taufe der erste und wichtigste Schritt zur Aufnahme in die Kirche.

Das Katechumenat, so heißt die Vorbereitungszeit, bietet Zeit, den Glauben kennenzulernen durch Gespräche und Glaubenskurse mit dem Pfarrer und Teilnahme am Pfarrleben.

Höhepunkt dieses Glaubensweges ist die Taufe selbst, die in der Regel während eines Gottesdienstes gespendet wird. Durch die Taufe wird man gereinigt von seinen Sünden und von der Erbschuld. Erwachsene werden bei



dieser heiligen Messe in dreifacher Weise mit Jesus Christus verbunden.

Sie empfangen nach der **Taufe** auch das Sakrament der **Firmung**, die stärkt und durch den Heiligen Geist ermutigt, den Glauben zu verkünden und aktives Mitglied der Kirche zu werden. Auch das Sakrament der **Eucharistie** dürfen sie zum ersten Mal empfangen, wo sie Jesus Christus in Gestalt von Brot und Wein, die Fleisch und Blut Christi sind, empfangen.

Allein in der Erzdiözese Wien wurden 2026 bis jetzt 142 Erwachsene für die Taufe zugelassen. Dass sich so viele Personen bewusst für die Taufe und damit für die katholische Kirche entscheiden, zeigt uns, dass der Glaube lebt.

Magdalena Karner

Buchtipp



In mir spielt Musik - Ein Aufwachbuch Von Kopf bis Fuß voller Klang - ein beschwingter Start in den Tag!
Von Melanie Laibl

Illustriert von Cansu Yakin

Altersempfehlung ab 2 Jahr(e)

Erscheinungsdatum 26.03.2024

Vermes-Verlag Ges.m.b.H

„Es ist in der Früh, rund um mich ganz still. Doch drin in mir spielt Musik, wenn ich will.“ Was da wohl klopf-klopft? Und was knistert im Baum? Es schnurrt, gurr, schnattert und flattert, hupt und tutet: Ob laut oder leise, überall klingt Musik! Naturklänge zum Aufwecken: Diese Reime stecken an und machen Lust auf Musik! Mit lustigen Geräuschen und dem Spiel von Rhythmik wird mit dieser Reimgeschichte das Vorlesen zum eigenen kleinen Konzert für Kinder. Ein außergewöhnliches Bilderbuch über Musik, das die Liebe zu Naturklängen weckt und das Aufwachen zum schönsten Morgenritual macht. Mit diesem Kinderbuch wird das Aufwecken nicht nur zu einem kleinen Konzert, auch die auditive Wahrnehmung wird spielerisch gefördert! Ohren auf und hallo: ein schöner Start in den Tag! Lautmalerisch und rhythmisch bringt Melanie Laibl, die vor allem für ihre fundierten, künstlerischen Kindersachbücher be-

ÖB d. Gemeinde u.
Pfarre Katzelsdorf
2801 Katzelsdorf
Hauptstr. 47

Bücherei
im G'wölb
KATZELSDORF

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 16-18 Uhr
Di 17-19 Uhr
Sa 10-12 Uhr

Website: katzelsdorf.noebib.at
E-Mail: katzelsdorf-buecherei@a1.net
Telefon: 02622-78519



Pfarr- und Gemeinde-
bücherei Lanzenkirchen
2821 Lanzenkirchen
Schulgasse 10

Öffnungszeiten: Mo 16-18 Uhr
Mi 9-12 Uhr
Fr 17-19 Uhr

Website: buecherei-lanzenkirchen.noebib.at
E-Mail: buecherei.lzk@noebib.at
Telefon: 02627-422 52

kannt ist, die Sprache zum Pulsieren und Klingen und führt das Kind in einem beschwingten Allegretto von Hörerlebnis zu Hörerlebnis. In gleicher Weise lebendig und vielstimmig sind die dynamischen Illustrationen von Cansu Yakin, die ihre Kompositionen mit einer Fülle an Anspielungen und Details ergänzt und dabei den positiv-fröhlichen Grundton des Buches wesentlich mitprägt. Dieses kleinformatige Bilderbuch mit seinen stabilen, abgerundeten Seiten aus dicker Pappe ist ein Glücksfall. Ein Buch, das in jeder Kinderbücherei einen besonderen Platz einnehmen sollte.



Atlas der unbegangenen Wege - Eine Reise zu dir selbst
Melanie Wolfers und
Andreas Knapp
Erscheinungsdatum
03.03.2025
Verlag Bene!

Reisewarnung des Inwärtigen Amtes: Wen dieses Buch mitnimmt, der kehrt anders zurück.

Das Leben liegt vor uns wie eine unbekannte Landschaft, die es zu durchqueren gilt. Mitten im Alltag träumen wir von einem anderen, besseren Leben; spüren einen Ruf nach Veränderung. Damit die persönliche Entwicklung gelingt und wir auch innerlich wachsen und reifen, ist es wichtig, sich bewusst zu machen, worauf es wirklich ankommt. Dazu laden die beiden Autoren mit ihrem Buch ein. »Es gibt Momente, in denen wir spüren: Das Alte ist brüchig geworden. Es ist an der Zeit, aufzubrechen. An der Schwelle zwischen der alten und der neuen Welt entscheidet sich: Kann ich das, was mich lähmt, hinter mir lassen? Traue ich meiner Sehnsucht nach einem helleren Leben?« Die beiden Theologen geben uns eine innere Landkarte an die Hand, um besser durch Umbruchzeiten des Lebens navigieren zu können.

Kreuzweg Pfarrkirche Osterfeierlichkeiten mit den Kindern

Auch 2026 hatte der Kirchenchor das Vergnügen gemeinsam mit Mag. Elisabeth Neméth-Láng den Kreuzweg in der Pfarrkirche zu gestalten. Die Künstlerin gab Einblick in ihre Gedanken bei der Gestaltung der Kreuzwegbilder. Dabei haben die Besucher wieder Details in den Malereien entdeckt, die sie vorher nicht bemerkt haben. Herzlichen Dank Elisabeth, dass du immer wieder gerne kommst und uns tiefere Einblicke in dein Schaffen gibst!



Auf dem Weg
den Staub von den
Füßen gewaschen
innehalten,
aufatmen,
gestärkt
bevor der Weg
weitergeht
ins Dunkle
ins Ungewisse



Am Palmsonntag und am Ostersonntag konnten die Kinder den Weg mit Jesus aufmerksam mitgehen. Den Weg des Jubels, der alsbald in Trauer umschlägt. Doch Jesus hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Jetzt wollen wir seine Liebe in unsere Welt bringen.



Florianimesse

Anlässlich des Gedenktages des heiligen Florian fand in der Pfarrkirche die Florianimesse statt. Die Messe wurde in einem festlichen Rahmen gefeiert und verlieh dem Gedenktag eine würdevolle Atmosphäre. Die aktive Teilnahme der Feuerwehr unterstrich die enge Verbundenheit zwischen Kirche, Brauchtum und dem Dienst am Nächsten.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte ein Festakt, der ganz im Zeichen der

Gemeinschaft und Anerkennung stand. Fünf junge Feuerwehrmitglieder wurden feierlich angelobt, Beförderungen wurden ausgesprochen und verdiente Kameraden für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement geehrt. Der gemeinsame Ausklang bot Gelegenheit für Gespräche und ein geselliges Miteinander. Die Florianimesse mit anschließendem Festakt war somit ein gelungener Ausdruck von Wertschätzung, Gemeinschaft und gelebter Tradition.



Kinder-Maiandacht

Der Monat Mai lädt uns ein, an besondere Frauen zu denken – ihnen zu danken, oder sie um ihre Fürsprache zu bitten. Bei der Maiandacht haben sich die Kinder mit der Rolle der Mutter von Jesus auseinandergesetzt.



Bitt-Tage

Die Bitttage werden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt gefeiert. Die Kirche betet an diesen Tagen „für die mannigfachen menschlichen Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“; damit ist traditionell auch der Wettersegen verbunden, bei dem wir Gott um Gnade, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern bitten. Denn Christen tragen Gott im Gebet ihre Freuden, aber auch ihre Sorgen und die Not und Angst der ganzen Menschheit vor, im Bewusstsein, dass ER letztendlich alles zum Guten führen wird.

In unserem Dorf ist es Tradition, am Montag in der Pfarrkirche und am Mittwoch in der Dorfkirche zu bitten. Am Dienstag ist eine Prozession vom Kriegerdenkmal bis zum Kreuz am Radfahrweg, verbunden mit dem Flursegen und der Bittmesse am Feld, vorgesehen. Das fiel heuer leider dem Wetter zum Opfer. Gebetet wurde trotzdem und zwar in der Dorfkirche. Und anschließend haben Bauernbund, Bäuerinnen, Weinbauern und Jäger zur Agape geladen. Vergelt's Gott!

AUS DEM PFARRLEBEN LANZENKIRCHEN/FÖHRENAU

Vikariatseinkehrtag

Am 14.März 2026 nahmen 48 Männer am Vikariatsmännereinkehrtag der KMB in Lanzenkirchen teil. P. Christian STRANZ, SVD, Provinzial in St.Gabriel, referierte sehr beeindruckend zum Thema „Alles wirkliche Leben ist Begegnung - Miteinander besser kommunizieren“. Zur Beichte standen 3 Priester zur Verfügung. Mit der hl. Messe um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche fand der Nachmittag einen würdigen und besinnlichen Abschluss.

Am 25.März beteten wir in der Pfarrkirche den Kreuzweg für die verfolgten Christen, welcher von der KMB mitgestaltet wurde.



Neue Orgel

Pünktlich vor Ostern konnte die neue Kirchenorgel in Föhrenau geliefert werden. Gleichzeitig wurde auch ein neuer Boden verlegt, wodurch der Kirchenraum zusätzlich verschönert und aufgewertet wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt Christian Rapf und Gerald Lang für ihren großen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung bei den Arbeiten. Durch ihr Engagement konnte dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden.



Palmsonntag 2026

An diesem Tag feiern wir den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem. Mit Palmzweigen wurde ihm zugejubelt: „Hosanna!“

Bei uns verwenden wir keine Palmzweige, sondern Palmkätzchen, eine Weidenart. Diese werden gesegnet und dann zu Hause aufbewahrt. Sie bringen den Segen nach Hause mit.

Beim Marienbildstock beim Kindergarten segnete P. Nestor diese Palmbuschen, viele Leute nahmen teil. Wir zogen mit unseren gesegneten Palmzweigen in die Kirche, um die hl. Messe zu feiern, gestaltet vom Kirchenchor.



Gäste im Weltladen

Eine Ministrantengruppe aus der Pfarre Gloggnitz besuchte am 8. Mai den Weltladen. Christian Zettl, Leiter des Weltladens, informierte über die Hintergründe des Fairen Handels und die Aufgaben des Weltladens. Bei einem Schokoladen-Workshop begaben sich die Minis auf eine spannende Entdeckungsreise rund um den Kakao. Dabei erfuhren sie so manches über die Herkunft des Kakaos, seine Verarbeitung zu Schokolade und die Bedeutung des Fairen Handels für das Leben der Kakaobauern. Nicht fehlen durfte eine Verkostung, bei der die Gloggnitzer die Vielfalt fair gehandelter Schokoladen aus dem Weltladen kennenlernen konnten.



Ostern 2026

Die Heiligen Tage beginnen mit dem Gründonnerstag. Jesus feierte mit seinen Jüngern Abendmahl. Er, der Heiland und Erlöser, der Gott und Mensch zeigte mit der Fußwaschung, dass sein Leben ein Dienst am Menschen war, bis zur Hingabe des Lebens. 12 Personen stellten sich in Lanzenkirchen bei der Feier des Letzten Abendmahles durch P. Nestor zur Fußwaschung zur Verfügung. Am Gründonnerstag setzte Jesus auch die Eucharistie ein, als er das Brot brach mit den Worten: „Das ist mein Leib,...das ist mein Blut..... Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Auch das Priestertum wurde damit gegründet.



An das Leiden und Sterben denken wir am Karfreitag mit Kreuzweg, Kreuzigung und Tod Jesu. Das ist das der einzige Tag, an dem nur eine Liturgiefeier, keine Heilige Messe stattfindet.

Der Ostersonntag, der erste Tag der Woche, bringt das neue Leben! Jesus ist auferstanden!

Mit der Osternachtfeier denken wir an das wichtigste Fest des Kirchenjahres. Den Abschluss der Festmesse bildet eine Prozession durch den Ort. Alle dürfen sehen, Christus ist nicht mehr im Grab, er ist mitten unter uns! Auch viele Firmlinge nahmen heuer daran teil!

25 Jahre Faire Wochen

Ein Fest der Vielfalt in Lanzenkirchen

Ein Highlight der 25. Fairen Wochen in NÖ war das Weltladen-Fest am 1. Mai in Lanzenkirchen. Unter dem Motto „fair handeln – Vielfalt stärken“ verwandelte sich der Hauptplatz in einen großen Marktplatz der Vielfalt: Bio-Jungpflanzen-Stände, Selbstgemachtes aus Holz und Schafwolle, Info- und Aktionstische über Klimaschutz, Biodiversität und Fairen Handel gaben Anlass zu vielen Begegnungen. Kulinarisch setzte man mit Leckerbissen aus Quinoa und Hirse auf „faire und regionale kulinarische Vielfalt statt industriellem Einheitsbrei“. Für Vielfalt war auch beim Kinderprogramm gesorgt.

Die Klimabündnis-Ausstellung „Wir alle sind Zeuginnen und Zeugen“, ein Klima-Escape-Box-Spielerlebnis und ein Filmabend komplettierten den Veranstal-

tungs-Reigen der Fairen Wochen in Lanzenkirchen.

Für Christian Zettl, Organisator des Festes, zeigte der Vielfalts-Tag, dass Fairer Handel Biodiversität schützt und Perspektiven für Kleinproduzenten im globalen Süden schafft. „Vielfalt ist politisch. Der Faire Handel und die Weltläden setzen sich ein für einen gesellschaftlichen Wandel, der Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellt.“



Hi. Messe mit Krankensalbung

Im Pfarrverband wurde heuer eine gemeinsame Heilige Messe in der Pfarrkirche in Lanzenkirchen angeboten, die vom Kirchenchor aus Lanzenkirchen musikalisch gestaltet wurde.

Die Krankensalbung gehört zu den Sakramenten der Heilung, wie die Beichte. Jesus trug den Jüngern auf, den Kranken die Hände aufzulegen und sie zu salben. Dieses Sakrament kann auch öfter empfangen werden und stärkt die Seele und damit auch den Körper.

31 der anwesenden zahlreichen Messbesucher erhielten die Krankensalbung. Im Pfarrsaal Lanzenkirchen freuten sich die Leute über die Gemeinschaft und Gespräche bei Kuchen, Kaffee und Getränken.



Osterputz in allen Kirchen

Zu Ostern putzen wir nicht nur unsere Seele durch das Sakrament der Beichte, auch unsere Gotteshäuser werden auf Hochglanz gebracht. Beim diesjährigen Osterputz, an dem sich auch unsere Priester beteiligten, wurde mit vereinten Kräften angepackt – und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Mit viel Einsatz der zahlreichen Helfer

wurden in der Pfarrkirche Katzelsdorf Bänke geputzt, Böden gereinigt, Fenster poliert und jeder Winkel auf Hochglanz gebracht. Gleichzeitig wurde auch das Heilige Grab aufgestellt, das dann feierlich an seinem Platz in der Kirche stand.

Unterstützung bekam das motivierte Team in Lanzenkirchen durch 2 Bur-

schen und 1 Mädchen der Firmlinge, die mit großem Eifer mithalfen. Auch die Kirche in Ofenbach wurde von jenen Ofenbacherinnen, die immer die Kirche pflegen, generalgereinigt. Danke allen, die ihre Zeit geopfert und die Kirchen für das Fest der Auferstehung Jesu vorbereitet haben.



Kreuzweg in Ofenbach

Am Nachmittag des Palmsonntags beteten wir einen Kreuzweg in Ofenbach. In 5 Stationen zogen wir vom Feuerwehrhaus zur Bergkirche. Die Gestaltung der Stationen übernahmen Gruppen aus beiden Pfarren, auch Firmkandidaten aus Katzelsdorf und Lanzenkirchen machten mit.

Jesu Kreuzweg hat immer auch mit unserem Leben zu tun. Wir haben oft selber „Kreuzwege“ zu bestreiten. Vielleicht sollten wir uns manchmal fragen, ob wir nicht auch handeln wie die Verurteiler und Peiniger Jesu: Lachen wir ihn aus, verspotten wir ihn, verurteilen wir ihn?



Ratschen

Mit viel Einsatz und Freude erinnerten die Ratschenkinder die Bewohner in unseren Gemeinden an die Gebets- und Gottesdienstzeiten der Karwoche. Statt der Kirchenglocken, die traditionsgemäß von Gründonnerstag bis Kar Samstag schweigen, hallten die klappernden Töne durch alle Ortsteile des Pfarrverbandes und riefen zum Gebet auf. So bleibt die jahrhundertealte Tradition lebendig und stärkt die Gemeinschaft im Ort.

Ratschen ist ein Dienst, der Ausdauer erfordert, sind die Kinder, egal bei welchem Wetter, doch dreimal täglich unterwegs. Dafür gebührt allen Ratschenkinder sowie den Begleitpersonen ein herzliches Dankeschön.



Rund 50 motivierte Kinder zogen in Lanzenkirchen mit ihren hölzernen Ratschen durch die Straßen.



Zwei Gruppen begeisterter Ratschenkinder waren in Föhrenau unterwegs.



Fast alle der 31 Ratschenkinder aus Katzelsdorf nahmen das Angebot des Frühstücks im Pfarrhof gerne an.

Emmausgang

Im Lukasevangelium lesen wir, dass zwei Jünger traurig von Jerusalem nach Emmaus gingen. Dabei begegneten sie dem auferstandenen Jesus, den sie erst erkannten, als er das Brot brach.

Im Pfarrverband gingen wir am Ostermontag von Lanzenkirchen zum Schleinzer Kreuz, zur Kapelle „Heiland auf der Rast“. Der Emmausgang endete mit einer Andacht.

Auch wir können aus Niedergeschlagenheit neue Hoffnung schöpfen und Jesus begegnen, am innigsten bei jeder Eucharistiefeier.



Bild von Robert Cheab auf Pixabay



Zum Herausnehmen!

KISI-MUSICAL-DAYS - ALIVE



SOMMER 2026

Du magst Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel und interessierst dich für Jesus?
Wir haben tolle Lieder, moderne Tänze, super Kostüme, jede Menge Begeisterung und fröhliche Gemeinschaft. Zusammen könnten wir ein ganz besonderes biblisches Musical auf die Bühne bringen! Machtst du mit?
Freundschaft und der Glaube an Jesus sind bei uns nicht nur Wörter: aufeinander zugehen, miteinander lachen und beten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig ermutigen – das ist uns wichtig! Nur so macht das gemeinsame Auftreten auf der Bühne wirklich Spaß!

SEI DABEI!

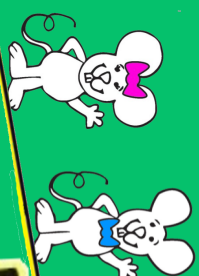
6.– 10. Juli 2026 Lanzenkirchen

Abschlussmusical: ALIVE
Donnerstag, 9. Juli, 18:00 Uhr

Kosten: inkl. Nächtigung
255€ mit KISI-Card
275€ ohne KISI-Card;
ab 1.6. zzgl. 20€
ab dem 2. Kind abzüglich 30€

Infos und Anmeldung

MUSICAL-DAYS.KISI.ORG



Kinder – Kirche

Kinderfarblatt 2/2026

Sei Gottes Dankeslied!

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen!



Hallo Kirchenmaus! Wollen wir heute miteinander singen? Ein Lied, wofür wir dankbar sind...?

Danke für das abgeschlossene Schuljahr!

Danke für meine Freunde!

Danke für meine Familie!

Danke für die Ferien!

Danke für das gute Essen!

Danke für den lieben Gott!



Zum Entdecken:



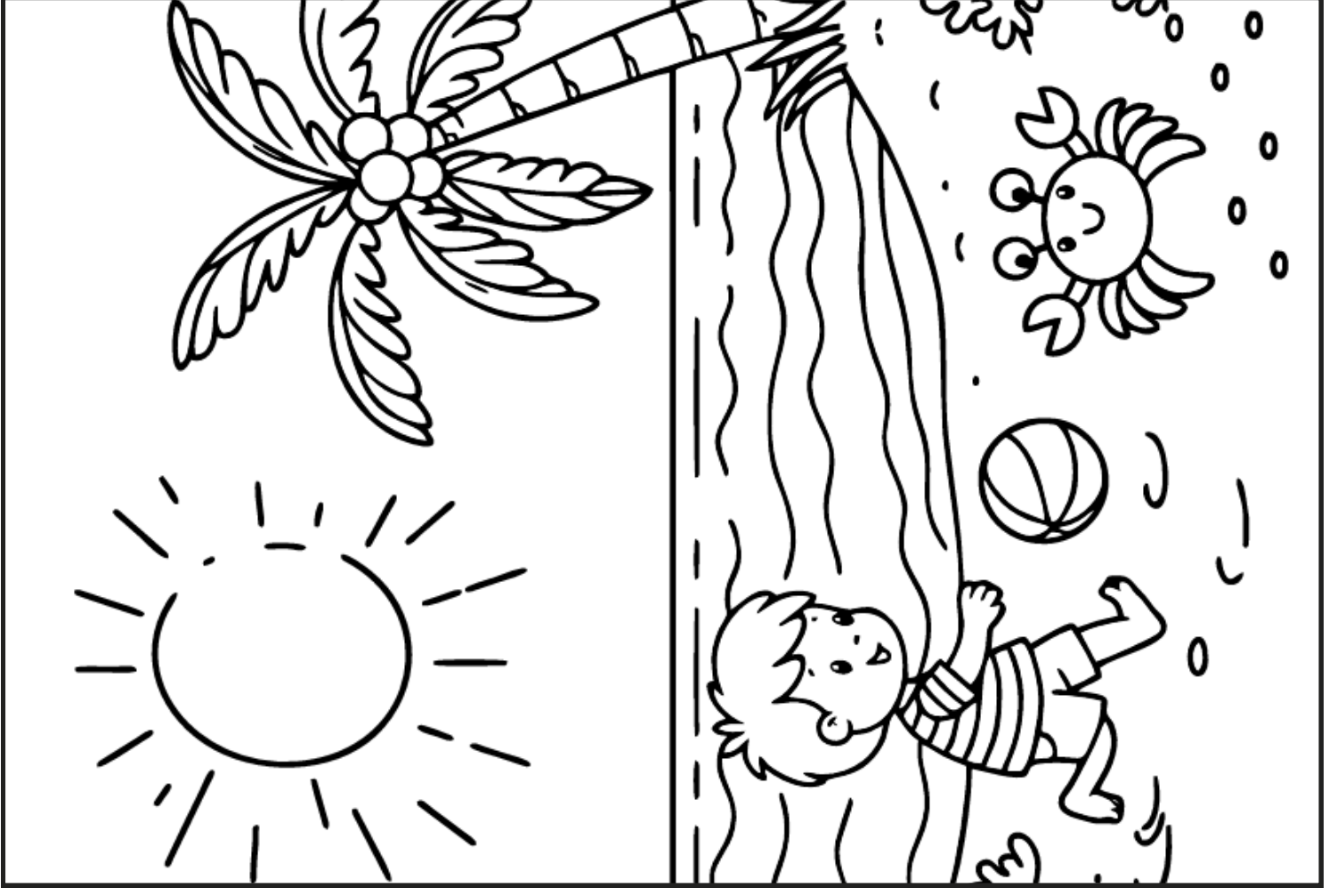


Singen wir gemeinsam
dieses schöne Lied?

DANKE

(Frei nach Martin Gotthard Schneider, 1961)

Danke für diesen guten Morgen,
danke für jeden neuen Tag,
danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
Danke für alle guten Freunde,
Danke, oh Herr, für jedermann,
danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
Danke für dieses Schuljahr heuer,
danke für jedes kleine Glück
Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.
Danke für mache Traurigkeiten,
danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
Danke, dass ich dein Wort verstehe,
Danke, dass deinen Geist du gibst,
Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst
Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
Danke, ich halt mich fest daran,
Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann!



Was könnte die Kirche ändern, dass sie für Jugendliche wieder attraktiver ist?



Der junge Priester Maximilian Stiegler denkt an „fetzigere“ Instrumente im Gottesdienst, anspruchsvollere Lobpreismusik. Er meint, die Kirche müsse sich täglich erneuern, wenn auch nicht neu ausrichten.

Bischof Ivo Moser meint, die Bibel könne in neuer Sprache und auf verschiedene Arten ausgedrückt werden.



An Ideen mangelt es offensichtlich nicht. Schwieriger erscheint die Umsetzung.



Die sogenannten

„Jugendkirchen“

von denen es in Deutschland schon ca. 150 gibt, sind als Jugendtreff zu verstehen, wo sich Jugendliche aller Religionen wohl-fühlen sollen und herzlich willkommen sind. Hier geht es in erster Linie um den Austausch und ein Miteinander. Es werden aber auch gemeinsame Gottesdienste gefeiert. Sie versuchen, in unserer herausfordernden Zeit ein Beispiel für ein Miteinander und nicht ein sich Abgrenzen zu geben!

Ad fontem! Zur Quelle!

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel für gelebten christlichen Glauben auch unter den heutigen Jugendlichen ist das jährliche Jugendfestival in Medjugorje. Hier findet man sowohl mitreißende Musik und Tanz als auch gemeinsame Gebete, sehr berührende Zeugnisse und vieles mehr. Viele Jugendliche und auch erwachsene Teilnehmende spüren dort einen tiefen Frieden, eine Verbundenheit und die Nähe Gottes – eine Erfahrung, die einem ein Leben lang nicht mehr los lässt!

Das kommende internationale Jugendfestival in Medjugorje, Bosnien-Herzegowina, ist bereits das 37.! Es findet vom **1. bis 6. August 2026** statt.



Glaube & Jugend

in der heutigen Zeit

Auf den Seiten 1-3 der Jugendeinlage findet ihr eine Zusammenfassung des Videobeitrags „Glaube – (k)ein Thema der Jugend?“ von Maximilian Schileo, mit dem er im Juni 2025 den 1. Platz beim CLAUS-Schülerpreis in Südtirol erhielt.

Wer heute mit Jugendlichen über Religion spricht, bekommt oft gemischte Antworten. Laut Jugendstudie 2021 fühlen sich 70% der Jugendlichen von der Kirche nicht mehr direkt angesprochen. Allerdings muss man zwischen Institution Kirche und Glauben unterscheiden. Die jungen Menschen distanzieren sich eher von der Kirche, nicht aber vom Glauben. Das liegt auch da-

ran, dass es heute nicht mehr selbstverständlich ist, am kirchlichen Leben teilzunehmen. Außerdem sind die heutigen Jugendlichen, laut Dekan Josef Knapp, mit Terminen auch in der Freizeit so ausgelastet, dass wenig Zeit für religiöse Werte bleibt. Sie leben quasi in einer „Turbogesellschaft“, meint er. Wenn dann noch die erwachsenen Vorbilder fehlen, ist es besonders schwierig für sie.



Jugendmesse

In jeder Heiligen Messe feiern wir das Opfer Christi und danken Gott.

Die musikalische Gestaltung mit Gitarren, Querflöten, Geige, Bassgitarre und Djembe verleiht diesen Messen einen besonderen Ausdruck. Firmlinge übernehmen den Lektorendienst und sammeln die Kollekte. Jugendmessen finden abwechselnd in Katzelsdorf und Lanzenkirchen statt und sind für alle Menschen da!

Viele Firmlinge feierten am Vorabend zum Muttertag mit.

Danke an die Musiker, für die ansprechende Gestaltung!



Neugetaufte

Traditionell findet dieser Gottesdienst am Sonntag nach Ostern, dem Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit, auch weißer Sonntag genannt, statt. Bis zu diesem Tag trugen früher die in der Osternacht Getauften die weißen Kleider, die sie bei der Taufe erhielten.

Die Neugetauften des Pfarrverbandes und ihre Familien wurden zu einer stimmungsvollen Feier mit P. Nestor in die Pfarrkirche in Lanzenkirchen eingeladen. Segnung beim Taufbrunnen, Entzünden der Taufkerze, das alles erinnert an die Gnade der Taufe, daran, dass wir das Licht Christi empfangen und in die Welt tragen sollen. Die musikalische Begleitung übernahm Jörg Trnka.

Danach wurden alle zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal eingeladen. Die Kinder stehen an diesem Tag im Mittelpunkt, daher wurde im Zentrum des Saales ein „Kinderspielplatz“ vorbereitet.



Cenacolo

In Kleinfrauenhaid, in der Nähe von Mattersburg, leben derzeit 32 junge Männer, die ihr Leben wieder ordnen möchten.

Wofür steht Cenacolo?

*) Menschen, die mit ihrem Leben nicht zurecht kommen, erleben dort Struktur, Arbeit, sich selbst zu versorgen, Gemeinschaft, Rücksichtnahme, das alles eingebettet in Gebet und Beziehung zu Gott.

*) Niemand bleibt allein, jeder Neue wird tagtäglich von einem „Engel“ begleitet.

*) Die Gemeinschaft vertraut darauf, dass sie alles erhält, was sie benötigt und betet auch darum. Sie haben immer genug.

*) Sie erzeugen Lebensmittel selbst, bauen Gemüse an, betreuen Tiere, pflegen Haus und Garten, kochen. Die Arbeit gibt Sinn und Erfolg.

*) Sie beten täglich dreimal den Rosen-

kranz in Gemeinschaft und feiern 2 mal wöchentlich die Heilige Messe.

*) Sie besitzen kein Smartphone und kein Internet.

*) Sie bleiben solange, bis sie wieder frei von ihren Zwängen sind und stark genug, um in der Welt zu bestehen, meistens sind das 3 Jahre und mehr.

*) Ihre gemeinsame Sprache ist Italienisch, da sie aus verschiedenen Ländern kommen. Alle lernen das!

Die Firmlinge unseres Pfarrverbandes fuhren nach Cenacolo und brachten Lebensmittel und Hygieneartikel mit. Tief beeindruckt kehrten Erwachsene und Jugendliche wieder zurück! Wer auf Gott vertraut, mit Jesus den Alltag bestreitet, die Hilfe der Muttergottes annimmt, Freundschaft lebt, findet ein sinnerfülltes Leben, das Freude bringt und die Seele nicht leer werden lässt. Die sehr hohe Erfolgsquote bezüglich Heilung bestätigt diesen Weg.



Musik im Gottesdienst

Wenn der Himmel nicht nur spricht, sondern klingt

Musik im Gottesdienst ist eine besondere Kunstform. Sie ist weder Konzert noch Hintergrundbeschallung, sondern etwas dazwischen – ein Klangteppich, der sich mal sanft unter die Worte legt, mal kraftvoll darüber erhebt und manchmal auch einfach zeigt, dass selbst himmlische Momente ein wenig irdischen Charme vertragen. Sie verleiht der Liturgie Leben; hat die Kraft, Menschen zu berühren, öffnet Räume, die Worte allein nicht erreichen. Die Kirchenmusik trägt Gebete, verstärkt Freude, tröstet in schweren Momenten und lässt uns spüren, dass wir nicht allein sind. Sie ist ein Geschenk – feierlich, fröhlich, überraschend – und immer voller Leben. Sie erinnert uns daran, dass Glaube nicht nur gesprochen, sondern auch gesungen werden darf.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle einmal unsere ehrenamtlichen Kirchenchorsänger vor den Vorhang bitten: in Lanzenkirchen sind es im Moment 20 Personen und in Katzelsdorf 10. Durch ihr großes Engagement und die Liebe zum Gesang verleiht ihr Mitwirken den Gottesdiensten eine besondere Tiefe. Ob festliche Messen, Adventkonzerte, Weihnachtsliedersingen oder zuletzt das „Kindlwiegen“ in Lanzenkirchen – der Chor trägt dazu bei, Emotionen auszudrücken, die sich oft schwer in Worte fassen lassen. Ein Kirchenchor ist damit ein wichtiger Bestandteil der religiösen Kultur und Tradition.

Unser Kirchenchor – wo himmlische Töne auf irdische Realität treffen

Wer glaubt, ein Kirchenchor sei eine Ansammlung perfekt gestimmter Engel, hat vermutlich noch nie bei einer unserer Proben vorbeigeschaut. Dort zeigt sich nämlich die ganze Wahrheit: Kirchenchöre sind lebendige, fröhliche, manchmal leicht chaotische Gemeinschaften – und genau das macht sie so liebenswert. Schon der Beginn einer Probe ist ein kleines Ritual. Während die ersten Stimmen noch zaghaft „mmm“ und „lo,lo,lo“ summen, sucht jemand die Lesebrille, jemand anderes das richtige Blatt und mindestens eine Person fragt: „Welches Lied war das nochmal?“ Doch wenn der Blick zwischen Chorleiter oder Organistin und Chor ernst wird, das Rascheln leiser

und sich Spannung aufbaut, verwandelt sich das Durcheinander. Der erste Ton erklingt und plötzlich wird aus einem Raum voller Menschen ein Raum voller Klang! Da treffen SOPRANfreude auf BASSfundament, ALTwärme auf TENORenergie. Und ja, manchmal auch ein Ton auf den anderen, der eigentlich nicht so vorgesehen war.



Bild von Ciker-Free-Vector-Images auf Pixabay

Doch das Schönste am Kirchenchor ist nicht die Perfektion, sondern die Freude. Die Freude am gemeinsamen Singen, am Lachen über kleine Pannen und am Gefühl, Teil von etwas Größeren zu sein. Wenn bei Messgestaltungen die ersten Töne erklingen, ist all die Mühe der Proben (jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Probenlokal Mühlgasse 2 in Katzelsdorf und jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Kirche Lanzenkirchen) vergessen.

Darüber hinaus erfüllt der Chor eine soziale Funktion. Es entstehen Freundschaften, die weit über die Proben hinausreichen. Unser Kirchenchor ist ein

Ort, an dem Stimmen zusammenfinden – und Menschen gleich mit. Und wer einmal dabei war, weiß: Es klingt nicht nur gut, es tut auch gut!

Begleitet werden unsere Chöre hauptsächlich durch die Orgel – die Königin der Instrumente. Sie kann flüstern wie ein Gebet, jubeln wie ein Fest und gelegentlich auch klingen, als hätte sie spontan beschlossen, ein Eigenleben zu entwickeln. Doch genau das macht sie so faszinierend.

Und dann gibt es noch eine wichtige musikalische Kraft im Gottesdienst: die Gemeinde selbst. Ohne allgemeinen, kraftvollen Gesang wären unsere Liturgiefeiern leer. Dieses Singen schafft Gemeinschaft – es verbindet Menschen, die sich vielleicht nicht kennen, aber dieselbe Melodie teilen.

Jetzt möchte ich auch ein großes Dankeschön an alle jene richten, die treu und leise – oft durch Jahrzehnte – ohne Bezahlung, ohne Applaus und auch manchmal ohne wesentliche Beachtung ihren Dienst an der Orgel, im Chor oder in Musikgruppen verrichten. Man merkt erst, dass es sie gibt, wenn sie fehlen. DANKE für all euren Einsatz!

Gemeinsam – Musiker, Orgel, Chor und Gemeinde – entsteht so ein harmonisches Klangbild, welches nicht perfekt sein muss, um ins Herz zu treffen. Es erinnert uns daran, dass Musik vor allem eines ist: ein Geschenk, das uns verbindet und uns ein Stück Himmel näherbringt.

Veronika Ischlstöger

PFARRE LANZENKIRCHEN
GOSPELCHOR VERITAS
Werde Teil unseres Gospelchors!

Trau dich – wir wollen genau **DEINE** Stimme!

Ob mit Erfahrung oder einfach Freude am Singen – wir suchen **Männer und Frauen** in jeder Stimmlage und Altersklasse.

- Englische, deutsche & afrikanische Gospels
- Rhythmisch, mitreißend, voller Freude
- Auch Instrumentalist:innen sind herzlich willkommen!

Proben: Montag, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Lanzenkirchen
Komm vorbei oder melde dich:
pfarre.lanzenkirchen@katholischekirche.at

WIR BRAUCHEN
DEINE STIMME
IN UNSEREM
KIRCHENCHOR

Komm einfach zu einer Probe:

Katzelsdorf: dienstags 19-20.30, Mühlgasse 2
Lanzenkirchen: mittwochs 19.30-21.00, Pfarrkirche

Weihrauchcombo

Die Weihrauchcombo ist ein fester Bestandteil der Katzelsdorfer Kirchengemeinde und prägt bereits seit 19 Jahren die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste. Mit rund 20 engagierten Mitgliedern sorgt die Gruppe für lebendige und abwechslungsreiche rhythmische Messen, die bei Jung und Alt gleichermaßen Anklang finden.

Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Musizieren: Mit Gesang, Gitarre, Keyboard, Cajón, Querflöte und manchmal auch Geige entsteht eine besondere Atmosphäre, die zum Mitfeiern und Mitsingen einlädt..

Was die Weihrauchcombo besonders auszeichnet, ist vor allem das starke Miteinander und die Begeisterung für die Musik. Hier treffen unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinander, die eines verbindet: die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Die Proben sind geprägt von einer offenen und lockeren Atmosphäre, in der auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Neue Ideen sind jederzeit willkommen, und jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Egal ob mit Instrument oder Stimme – wer Lust hat, Teil einer motivierten und offenen Gruppe zu werden, kann sich gerne bei Andrea Petschenik melden (0676-5636820) oder einfach bei einer Probe vorbeischauen. Die Weihrauchcombo freut sich über jede Verstärkung!

Mitspielgottesdienst

Der Mitspielgottesdienst ist eine besondere Form des gemeinsamen Feierns in unseren Kirchengemeinden – offen, lebendig und für alle zugänglich. Hier steht nicht das Zuschauen im Vordergrund, sondern das aktive Mitmachen: Jeder ist eingeladen, sich musikalisch einzubringen, ganz egal ob mit Instrument oder Stimme.

Ob Anfänger oder erfahrene Musikerin, ob spontan oder gut vorbereitet – beim Mitspielgottesdienst zählt die Freude an der Musik und das gemeinsame Erlebnis. Gitarren, Keyboards, Blasinstrumente, Percussion oder Gesang fügen sich zu einem einzigartigen Klang zusammen, der jeden Gottesdienst zu etwas Besonderem macht. Dabei entsteht eine ungezwungene Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen können. Es braucht keine festen Verpflichtungen. Wenn du bei einer dieser Gelegenheiten Zeit hast, komm einfach vorbei, mach mit und werde Teil der musikalischen Gemeinschaft.

Der Mitspielgottesdienst zeigt, wie verbindend Musik sein kann: Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen musikalischen Hintergründen kommen zusammen und gestalten gemeinsam einen lebendigen Gottesdienst. Eine Einladung an alle, die Freude am Musizieren haben oder es einfach einmal ausprobieren möchten. Sie können sich gerne bei Fr. Schwarzott (0660-4063181) oder Fr. Preineder (0664-1220487) melden.

Herz-Mariä-Sühnesamstag

PFARRE KATZELSDORF

Herz
Mariä
Sühnesamstag



6. Juni
1. August
12. September
3. Oktober

Im Jahre 1917 wurden die 3 Hirtenkinder, Lucia, Francisco und Jacinta von der Mutter Gottes gebeten, täglich den Rosenkranz zu beten. Um die Ausbreitung des Friedens zu beschleunigen, gab die Mutter Gottes Lucia den Auftrag die 5 Sühne-Samstage einzuführen und zu verbreiten.

Ihre Bitte für diese 5 Samstage lautet: Kommunionempfang, im Geiste der Sühne, als Sühnekommunion, rund um die ersten Samstage des Monats zu beichten, einen Rosenkranz beten (im Geiste der Sühne) und eine fünfzehnminütige Betrachtung der Rosenkranzgeheimnisse (im Geiste der Sühne).

Die Gebete und Opfer dieser Kinder haben bewirkt, dass Portugal vom Bürgerkrieg verschont blieb. Was wäre wohl, wenn die Menschen diesem Beispiel folgen würden und täglich den Rosenkranz für den Frieden beten würden?

Die Mutter Gottes sagte, dass es kein Problem gibt, das durch das Rosenkranzgebet nicht gelöst werden könnte und dass durch dieses Gebet KRIEGE BEENDET und VERHINDERT werden können. Wir werden dem Wunsch der Mutter Gottes entsprechend, jeweils am ersten Samstag im Monat, in der Dorfkirche in Katzelsdorf die Herz-Mariä-Sühnesamstage begehen, um 18:00 den Rosenkranz beten (während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Beichte zu empfangen) und anschließend die hl. Messe feiern.

Gabi Rauckenberger

Du singst gerne oder spielst ein Instrument?

In unserem Pfarrverband werden viele Messen rhythmisch begleitet (z.B. Kindermessen). Es gibt Gruppen, die regelmäßig proben, aber auch Gruppen, die sich jedes Mal in unterschiedlicher Zusammensetzung einfach vor der Messe zum Proben treffen. Die Termine werden innerhalb der Gruppen festgelegt und ausgeschrieben. Und wenn du zu dem Termin Zeit hast, meldest du dich einfach und bist dabei. Erstkontakt in einer Pfarrkanzlei oder direkt bei einem der Musiker.

Pfarrverband
Rosalia - Leitha Ursprung

Danke für die Gemeinschaft

Jeder Mensch wird als Gemeinschaftswesen gesehen (das sah schon Aristoteles), der nur in der Gemeinschaft bestehen und sich entwickeln kann. Kommunikation, Nähe und soziale Bindungen bieten Schutz und Halt und machen den Menschen zu dem, was er ist. Gemeinsames Singen und (Musik) Spielen ist eine hervorragende Möglichkeit, Gemeinschaft zu fördern und zu erleben. Die eigene Kreativität wird entfaltet und bietet die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen. In der Gruppe werden soziale Kompetenzen gefördert, Zuhören ist ein Muss, Teamfähigkeit natürlich auch und jeder muss auf den anderen eingehen. Das ist im Beruf so, in der Schulklasse sowieso, und auf Reisen oder zu Hause auch. Um einige Beispiele zu nennen. Wenn Sie zusammen mit anderen schöne Stun-

den erleben können, ist das doch wirklich schön.

Gott meint ganz sicher, alle Menschen sind wertvoll, denn Gottes Schöpfung ist einzigartig, und daher sind es auch die Menschen. Um ein gutes Ganzes zu schaffen, ist jeder Einzelne wichtig. In der Pfarre zum Beispiel, die manche als „erweiterte Familie“ ansehen - was sehr schön ist - wird soziales Leben geboten. Man ist füreinander da und unterstützt sich gegenseitig, besonders wenn jemand einsam ist und man gebraucht wird. Wir können hier gut miteinander singen oder miteinander trauern. Für viele ist schon der Alltag herausfordernd, und manche Lebenssituationen können das auch sein.

Sich am Pfarrleben beteiligen kann bedeuten: Gottesdienste besuchen, Junge im Glauben begleiten, Kirchen

putzen, Ratschen, Besuche bei Senioren (auch bei Kranken), Herberge anbieten, Sternsingen, Firmhelfer sein, im Chor singen, Fastensuppen kochen, missionieren, Einkehrtage besuchen, nur-einfach-miteinander-kochen – diese Interaktionen verbinden Menschen und bedeuten „Pfarrleben“, also eigentlich LEBEN. *Silvia Höchstätter*



Bild von Pexels auf Pixabay

Danklied unserer Organisten

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf“ – der Wahlspruch unseres neuen Erzbischofs hat etwas, das einen nicht so schnell loslässt. Er erinnert uns daran, dass Glaube nicht nur gedacht oder gesprochen wird. Er klingt. In Liedern, in Psalmen, im gemeinsamen Gesang bekommt er eine Stimme. Und meistens ist es die Orgel, die diese Stimme trägt.

In unserer Pfarre sind wir dankbar, da wir drei OrganistInnen haben, welche regelmäßig den Gottesdienst begleiten. Veronika Ischlstöger, Hermine Roskogler und Jörg Trnka. Man sieht uns dabei wenig – wir sitzen oben auf der Empore, etwas abseits vom Geschehen. Aber man hört uns. Und das ist gut so. Unser Platz ist nicht im Mittelpunkt, sondern im Dienst: den Gesang tragen, die Liturgie begleiten, Stille füllen, Übergänge gestalten, den Lobpreis zum Klingen bringen.

Oft heißt es: „Die Orgel hat heute gut gespielt.“ Doch spielt die Orgel nicht von allein. So gilt es den Blick auf den Menschen zu richten der bei der Messe auf der Orgelbank sitzt. Hinter jedem Choral, jedem Vorspiel, jedem feierlichen Einzugsatz sitzt jemand, der vorbereitet hat, geübt hat, der zuhört, reagiert und mitbetet. Die Orgel ist ein wunderbares Instrument – reich an Klangfar-

ben, kräftig und zart zugleich. Aber sie bleibt stumm, bis ein Mensch sie zum Leben erweckt. Erst durch Hände, Füße, Herz und Glauben wird aus Pfeifen, Tasten und Registern ein Gebet.

Dazu gehört auch eine gute Portion Flexibilität. Kein Gottesdienst ist wie der andere. Manchmal dauert ein Einzugsatz länger, manchmal wird ein Lied kurzfristig geändert, manchmal braucht es ein paar zusätzliche Takte, weil noch etwas vorbereitet wird. Man spielt kein starres Programm ab, sondern begleitet ein lebendiges Geschehen. Man muss aufmerksam sein, mitdenken, reagieren – und gleichzeitig ruhig bleiben. Gerade darin zeigt sich, dass Kirchenmusik immer Dienst ist: an der Liturgie und an den Menschen.



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Und dieser Dienst geschieht oft im Verborgenen. Vielleicht liegt darin sogar seine besondere Schönheit. Musik kann Menschen dort erreichen, wo Worte

manchmal nicht mehr hinkommen. Ein vertrautes Lied kann trösten. Ein festliches Stück kann Freude tragen. Ein ruhiger Klang kann helfen, innerlich still zu werden. Und wenn die Gemeinde gemeinsam singt, entsteht etwas Besonderes: Viele einzelne Stimmen werden zu einem gemeinsamen Danklied. So verstehen wir unseren Dienst auch als Einladung zu helfen, dass Gottes Melodie in unserer Pfarre hörbar bleibt – nicht nur in perfekten Tönen, sondern in der Bereitschaft, Zeit zu schenken, Verantwortung zu übernehmen und mit der Gemeinde zu beten. Sie klingt in jedem Lied, das von Herzen gesungen wird. Und sie klingt in der Überzeugung, dass Musik mehr sein kann als bloße Begleitung: Sie kann Verkündigung sein.

Deshalb verstehe ich diesen Text auch als ein Danklied. Dank an Gott für die Gabe der Musik. Dank an alle, die mitsingen und den Gottesdienst dadurch lebendig machen. Dank an alle OrganistInnen in unserer Pfarre. Und Dank für das Vertrauen, diesen Dienst in unserer Pfarre tun zu dürfen.

Möge Gottes Melodie in uns allen weiterklingen – in unseren Stimmen, in unseren Herzen und in unserem gemeinsamen Danklied.

Jörg Trnka

Das Pfarrverbandsblatt bietet an, Ihr Inserat 4-fbg. zu drucken. E-Mail an pfarre.katzelsdorf@katholischekirche.at oder pfarre.lanzenkirchen@katholischekirche.at. Allen inserierenden Firmen danken wir für die Unterstützung.

SecurityAccess
Alarm | Video | Zutritt



lamberg
Fenster & Wintergärten

Hauptstraße 21
2821 Lanzenkirchen (bei Wiener Neustadt)
Tel.: +43 2627 - 45 48 90
Email: fenster@lamberg.at

CHANNOINE nobusan
Ing. Andrea Pruckner 0699-17001244

Raiffeisenbank
Wr. Neustadt-Schneebergland



Internorm
FENSTERCITY
www.fenstercity.at

Gewerbepark 8
A-2801 Katzelsdorf
T: 02622 / 22 0 93
M: office@fenstercity.at

Ihr **VOLLTREFFER** wenn's um ...
... FENSTER • TÜREN • TORE • SONNENSCHUTZ geht!

GENUSS REGION
ÖSTERREICH
GenußBauerhof
BÖHM

03.07.-05.07.:
Bowls und Burger
Heuriger:
19.-24.06./24.-29.07./
21.-26.08./25.-30.09.

HEIZUNG • SOLAR • GAS • WASSER
GRILL
GEBÄUDETECHNIK

2821 Lanzenkirchen, Gewerbepark A2, Tel. 02627/45041, Fax 42264-4
E-Mail: office@grill-gmbh.at www.grill-gmbh.at

plan Be
organisation & networking
Irene Begus
irene.begus@plan-be.at
Tel.: +43 699106 33144

www.plan-be.at

Husqvarna



Altman GmbH / Gewerbepark A 19 / Lanzenkirchen / Tel.: 02627 - 21333

ING. JOHANN HOHENEGER
SONNENSCHUTZ

GNAM
TECHNIK VERBINDET
ELEKTROTECHNIK
WWW.GNAM.AT

Ungerböck
FAHRRAD - Verkauf, Service, Ersatzteile
Telefon und Fax: 02622-23045 und Reparatur

g.p. GOLDSTEINER UND PARTNER
www.goldsteiner.at
Steuerberatung | Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung

Bio Ab-Hof
BIO-Erdäpfel und vieles mehr aus der Region
Bio-Landwirtschaft Preineder
2821 Lanzenkirchen, Wr. Neustädter Str. 57
E-Mail: office@preineder.at
web: www.lilienhof-lanzenkirchen.at
Verkaufsraum mit Selbstbedienung:
Montag - Sonntag von 8 bis 18 Uhr

Adrienn
Schulgasse 6
2821 Lanzenkirchen
+43-660-4894956
www.adrienn.at

TRIMMEL
Metallbau
2801 Katzelsdorf, Am Kanal 14 Mobil:0699-10200679
www.metallbau-trimmel.at

HOUSE OF SECURITY
ALARM • VIDEO • SMART-HOME
office@sicherheit-hos.at
+43 664 2529729
www.sicherheit-hos.at

CG
CHRISTIAN GRÜNDNER
Ihr Handwerker
+43 670 4069023

KSU Klaus Udvardi
Elektrotechnik e.U.
0676-4166624
www.klud-elektriker.at

JJP Service
Jonathan Josef Pruckner www.jjpservice.at

Druckerzeugnisse



Transportunternehmung Füllenhals
Deichgräberei
Sand- und Schottergewinnung
Gesiebte Erde
Baumstockfräse

Eichbüchler Straße 143 • 2801 Katzelsdorf
0664/15 01 669 • office-fuellenhals@aon.at

Andrea Lebinger
Dipl. Lebensberaterin
Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder
Lebensberatung Lebinger
2801 Katzelsdorf, Mühlgasse 8/9/9
Tel.: 0664-3686318 www.lebensberatung-lebinger.at

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fußböden - Stuckarbeiten - Fassaden

Christian Bauer
Handy: 0676 / 711 45 70
www.malerei-bauer.com




koll
Bäckerei & Café
office@baeckerei-koll.at www.baeckerei-koll.at





Dankbar leben, weil das Leben ein Geschenk ist

Impulse für eine ökologische Umkehr

Unter den Haltungen, die es für die notwendige „ökologische Umkehr“ brauche, steht für Franziskus die Dankbarkeit an erster Stelle: „Das heißt ein Erkennen der Welt als ein von der Liebe des himmlischen Vaters erhaltenes Geschenk.“ (LS 220) Die Dankbarkeit führe zu einem Lebensstil, „der fähig ist, sich zutiefst zu freuen, ohne auf Konsum versessen zu sein“ (LS 222).

Dass nicht das Ausleben von vermeintlich unbegrenzten Möglichkeiten, sondern Genügsamkeit und Dankbarkeit zu einem glücklichen Leben führt, scheint vielen möglicherweise paradox. „Die christliche Spiritualität regt zu einer Fähigkeit an, mit dem Wenigen froh zu sein. Es ist eine Rückkehr zu der Einfachheit, die uns erlaubt innezuhalten, um das Kleine zu würdigen, dankbar zu sein für die Möglichkeiten, die das Leben bietet, ohne uns an das zu hängen, was wir haben, noch uns über das zu grämen, was wir nicht haben.“ (LS 222)

Diese Genügsamkeit bedeute nicht weniger Leben, im Gegenteil: „In Wirklichkeit kosten diejenigen jeden einzelnen Moment mehr aus, die aufhören, auf der ständigen Suche nach dem zu sein, was sie nicht haben.“ (LS 223)

Der Benediktinermönch David Steindl-Rast, der heuer seinen 100. Geburtstag feiert, bezeichnet dies als ein „Aufwachen“ aus dem „stumpfen Dahindösen“, das alles als selbstverständlich gegeben hinnimmt und meint, ein Anrecht auf „Glück“ zu haben. „Aufwachen“ heiße, sich bewusst zu werden, „dass das Leben selbst das wertvollste Geschenk ist, ein Geschenk, das uns völlig unverdient täglich neu und verschwenderisch zuteilwird. Dieses Aufwachen löst eine Dankbarkeit aus“. Nicht „das Glück“ macht uns dankbar: „Es ist umgekehrt: Dankbarkeit macht uns glücklich - mit dem bleibenden Glück, das wir Freude nennen.“ (siehe: www.dankbar-leben.org).

Ch. Zettl

Marienfeiern

in Föhrenau jeweils 18:00 Uhr:
12. Juni
10. Juli
11. September
im Schlosspark Frohsdorf 19:00 Uhr:
15. August



Tag des Lebens: Die Überraschungssackerl sind zurück!

Am 1. Juni wird der „Tag des Lebens“ gefeiert. In Lanzenkirchen und in Föhrenau werden aus diesem Anlass am 4. Juni nach den Gottesdiensten Überraschungssackerl der „aktion leben“ angeboten. Die Sackerl mit wertvollem Inhalt gibt es für Erwachsene und für Kinder gegen eine Spende ab € 7,-. Der Erlös kommt schwangeren Frauen in finanziellen Notlagen zugute.



Einladung zur Jubiläumsmesse
anlässlich
„300 Jahre Kapelle in Eichbüchl“
(1726-2026)



Sonntag, 12. Juli 2026
um 9:30 Uhr
bei der
Kapelle in Eichbüchl
Musikalische Begleitung der hl. Messe:
Blasmusikensemble

Pfarrverband
Rosalia - Leitha Ursprung

Großeltern & Enkelkinder

in der Pfarrkirche Lanzenkirchen

gestalten die hl. Messe um 9:30 Uhr am Sonntag, dem 26. Juli

anschließend Agape

Bei Schönwetter: Spielstationen im Freien

EINLADUNG

Wir feiern am Samstag, dem 5. September um 18.00 Uhr die heilige Messe bei der Marienkapelle Frohsdorfersiedlung

pfarr fest
Katzelsdorf
So, 6.9.2026

Fest der Treue



Die Pfarre Katzelsdorf lädt alle Ehepaare, die im Jahr 2026 ihr 1-, 5-, 10-, 15-,... jähriges Ehejubiläum feiern mit ihren Familien zum Fest der Treue am Sonntag, dem 6.9.2026, um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche ein, um gemeinsam eine Festmesse zu feiern. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei (0664-88632693 oder pfarre.katzelsdorf@katholischekirche.at).

facebook.com/weltladen.LA

WELT LADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

Hauptplatz 1
Lanzenkirchen
Tel. 0676-6954521
lanzenkirchen@weltladen.at

Öffnungszeiten:
Di - Sa: 9-12 Uhr
Mo & Fr: 15 - 18 Uhr



Getauft wurden:

in Katzelsdorf:
Paul Pointl, Pia Sophia Pointl



Vorausgegangen sind:

Hubert Stifter (73), Haderswörth, am 18.03.2026
Veronika Reithmeyer (66), Lanzenkirchen, am 20.03.2026
Hedwig Schodl (92), Kleinwolkersdorf, am 05.04.2026
Alfred Rupp (74), zul. Gutenstein, am 20.04.2026

Seniorenachmittag



in Föhrenau
Dienstag, um 14:30
2. Juni
1. September

MONATSKOMMUNION

in Katzelsdorf:
5. Juni
3. Juli
7. August
4. September

in Lanzenkirchen:
11. Juni
2. Juli
6. August
3. September

Kopfnüsse

Welche Lieder werden in den Gottesdiensten im Mai besonders gerne gesungen?



Im katholischen Glauben werden im Mai besonders häufig Marienlieder gesungen, weil der Mai traditionell als **Marienmonat** gilt. Diese Tradition verbindet die religiöse Verehrung Marias, der Mutter Jesu, mit dem Frühlingserwachen. Maria wird dabei als Sinnbild für diese lebensbejahende Kraft vertanden. Spezielle Gottesdienste, die Maianachten, werden oft vor geschmückten Marienaltären, in Kirchen oder in der Natur gehalten. Dabei werden intensiv Marienlieder gesungen und Gebete gesprochen. Der üppige Blumenschmuck im Mai wird als äusseres Zeichen der Verehrung Marias genutzt.

Mit **LIMA** unterwegs im Freien

LEBENSQUALITÄT IM ALTER



- GEDÄCHTNISTRAINING
- BEWEGUNGSÜBUNGEN
- LEBENS- UND ALLTAGSTHEMEN
- SINN- UND GLAUBENSFRAGEN

Beim Gehen das Gehirn in Schwung bringen:

Denkspaziergang

Montag 8./15. Juni und 13./20. Juli

Termine für August und September folgen

Treffpunkt um 16:30 Uhr

beim Spielplatz Kellerstraße beim Sonnenblumen-KIGA Katzelsdorf
Bei Regen entfällt der Spaziergang.

Kosten: 5,-/Einheit (ca 1-1,5h), Schnupperstunde kostenlos
Anmeldung unter 0699-17001244

Pfarre Katzelsdorf lädt zum

Bet 'n Breakfast

Jeweils am Donnerstag,
dem 10. September 2026
dem 8. Oktober 2026
dem 12. November 2026

Morgenmesse um 8:00 Uhr in der Dorfkirche
Es besteht die Möglichkeit, eigene Fürbitten vorzutragen.
Anschließend Frühstück im Pfarrhof

Wäre das Wort DANKE
das einzige Gebet,
das du je sprichst,
so würde es genügen.
Meister Eckhart

Kontaktdaten Pfarre Katzelsdorf:

Telefon 02622-78 217
Mobil 0664-88 63 26 93
E-Mail: pfarre.katzelsdorf@katholischekirche.at
Internet: katzelsdorf-pfarre.at

P. Nestor: Mobil 0676-559 84 07

Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

Pfarrkanzlei:

Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 16:00-19:00 Uhr

Kirchenchor:

Dienstag 19:00-20:30 Uhr

Kontaktdaten Pfarre Lanzenkirchen:

Telefon 02627-45 403
E-Mail: pfarre.lanzenkirchen@katholischekirche.at
Internet: pfarre-lanzenkirchen.at

P. Nestor: Mobil 0676-559 84 07

Dienstag 16:00-18:00 Uhr

Samstag 9:00-11:00 Uhr

Föhrenau: nach tel. Vereinbarung

Pfarrkanzlei:

Montag 14:00-18:00 Uhr

Donnerstag 8:00-12:00 Uhr

Kirchenchor:

Mittwoch 19:30 Uhr

Impressum: Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: Pfarrverband Rosalia - Leitha Ursprung, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen
Hersteller: JJP Service, 2801 Katzelsdorf

Offenlegung-nach § 25 Mediengesetz: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:
Pfarrprovisor P. Nestor Celestine Orji OP, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und den Pfarrverband.

Bildnachweis: P. Draxler, R. Haslehner, M. Karner, R. Lipp, M. Nistl, A. Petschenik, J. Pichlhöfer, C. u. P. Rapf, A. Rasinger, J. Strassner, S. Toth, S. Wandrasch, W. Weiss, J. Woltran, C. Zettl

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. August 2026

Um eine bessere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, verzichten wir in unserem Pfarrblatt möglichst darauf, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Wir möchten jedoch ausdrücklich festhalten, dass an allen Textstellen, wo natürliche Personen, bzw. Personengruppen erwähnt werden, immer Menschen beiderlei Geschlechts gemeint sind. Dies soll keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

**Termine Pfarre
Katzelsdorf**

So 31.05.	15:00 Uhr	Wallfahrermesse in Mariazell, wg. Restplätzen im Bus Kanzlei anrufen
Do 04.06.	8:30 Uhr	Fronleichnam, Messe vor der DK, anschl. Prozession durch das Dorf
Sa 06.06.	18:30 Uhr	Hl. Messe für die Geburtstagsjubilare 2026
So 28.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe „100 Jahre Vereinsfahne des Kameradschaftsbundes“ Musik: Reinhard Kittenberger, Rudolf Murth, Dorfkirche
So 12.07.	9:30 Uhr	Hl. Messe bei der Kapelle Eichbüchl „ 300 Jahre Kapelle Eichbüchl “
Do 13.08.	8:00 Uhr	Patrozinium Hl. Radegundis, Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa 15.08.	8:00 Uhr	Hl. Messe mit Kräutersegnung, DK, anschl. Agape der TIME-Damen
So 23.08.	9:30 Uhr	Feldmesse FF Eichbüchl, Platz der Pferde
Sa 05.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe bei der Annakapelle, Frohsdorfer Siedlung
So 06.09.	9:30 Uhr	Fest der Treue, anschließend Pfarrfest, Pfarrkirche
So 13.09.	9:30 Uhr	Hl. Messe am Dirndlgwandsonntag, Pfarrkirche

**Termine Pfarre
Lanzenkirchen**

Do 04.06.	8:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession und Agape
So 07.06.	8:00 Uhr	Hl. Messe zu Fronleichnam in Föhrenau mit einem Altar und Ortssegen
	9:30 Uhr	Feldmesse beim FF-Fest Lanzenkirchen
12.-14.06. Fußwallfahrt nach Mariazell, Sonntag 13.00 Uhr hl. Messe in Mariazell		
Sa 13.06.	17:00 Uhr	Vorabendmesse in Schleinzi
Mo 15.06.	18:30 Uhr	Hl. Messe zum Patrozinium in Ofenbach
So 21.06.	9:30 Uhr	Hl. Messe in Ofenbach zum FF-Fest in Ofenbach
Fr 26.06.	20:00 Uhr	Hl. Messe in Föhrenau, anschließend Johannes-Feuer
So 05.07.	9:30 Uhr	Feldmesse beim FF-Fest Föhrenau
So 19.07.	9:30 Uhr	Feldmesse FF-Fest Kleinwolkersdorf
So 16.8.	9:30 Uhr	Feldmesse FF-Fest Haderswörth
So 30.8.	9:30 Uhr	Feldmesse FF-Fest Frohsdorf
Sa 12.09.	17:00 Uhr	Vorabendmesse in Schleinzi

**Föhrenau/
Ofenbach/
Schleinzi**



Sonntag, 9. August 2026
9:30 Uhr Festmesse
zu Ehren des hl. Laurentius

Die Pfarre ist am Samstag und am Sonntag mit einem Stand am Kirtag vertreten und freut sich auf Ihren Besuch!




Einladung ORTSKIRCHE FÖHRENAU

zum **Kirtag** in Föhrenau **Samstag, 15. August 2026**

9:30 Uhr Festgottesdienst
danach **Pfarrgartenfest**

Surschnitzel, Grill-, Käsewürstel, regionales Bier vom Fass uvm.

Der Reinerlös kommt der Pfarre (Teilgemeinde) Föhrenau zu Gute.
Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt



P. Nestor Orji OP und P. Martin Okechukwu Adinnu OP—Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen



KIRTAG LANZENKIRCHEN

SONNTAG 13. SEPTEMBER 2026 9:30 Uhr Festmesse
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
ANSCHLIESSEND GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IM PFARRHEIM

Surschnitzel • Grillspeisen • Gemüsestrudel
Mehlspeisen • Kaffee • Getränke • Bier vom Fass
MESSWEINVERKOSTUNG

www.pfarre-lanzenkirchen.at

Wohin du auch fährst - Gott ist schon da.

Einen erholsamen Urlaub mit Gott wünschen
P. Nestor, P. Martin und die PGR-Teams des Pfarrverbandes Rosalia - Leitha Ursprung

Bild von Matthias Böckel auf Pixabay